

Landeselternrat Niedersachsen · Berliner Allee 19 · 30175 Hannover

An das
Referat 43
Niedersächsisches Kultusministerium
Frau Sabine Schwochow
Hans-Böckler-Allee 5

30173 Hannover



Göttingen, 05.04.2020

**Anhörung Rahmenrichtlinien für den berufsbezogenen Lernbereich in der
Fachschule Betriebswirtschaft
Az.: 48-82170/10-501**

Hier: Beschlussempfehlung des LER Niedersachsen

Sehr geehrte Frau Schwochow,

unter Bezugnahme auf die o.g. RRL empfiehlt der LER Niedersachsen eine
Ablehnung des Entwurfes mit folgender Begründung:

Die Fokussierung auf die christliche Religion, in Punkt 1.2, bildet nicht mehr die heutige Gesellschaft ab.. Eine Erweiterung auf alle Religionen die mehrheitlich gesamtgesellschaftlich abgebildet sind, ist, aus Sicht der Elternschaft, für den Bereich der interkulturellen Bildung im Bereich der Betriebswirtschaft und Kaufmannschaft unverzichtbar.

Die Bereiche der fach- und personalen Kompetenzen, in Punkt 1.3, sind im RRL zu allgemeingehalten worden, so dass eine nachvollziehbare Bewertung nicht möglich ist.

Grundsätzlich müssen Begriffe wie „zumutbare Bedingungen“ und „wohnnah“ (präzisiert) werden, um Rechtssicherheit zu gewährleisten. Der Landeselternrat würde eine landesweite einheitliche Standardisierung dieser Begrifflichkeiten befürworten.

Vorsitzende

Cindy-Patricia Heine

Leiterin der Geschäftsstelle

N.N.

Telefon

(0511) 120 8815

0179 318 6230

(0511) 120 8810

Anschrift

Berliner Allee 19
30175 Hannover

Telefax

(0511) 120 8816

E-Mail

heine@ler-nds.de

geschaeftsstelle@ler-nds.de

Webseite

www.ler-nds.de

Gemäß § 168 I NSchG gebildet beim Nds. Kultusministerium



Niedersachsen. Klar.

Der LER begrüßt, dass auf die vorhandene Digitalisierung und den damit einhergehenden erhöhten Anforderungen in der Berufswelt eingegangen wird.

Der LER bittet um Erläuterung folgender Punkte:

- Wieso wird nur Modul 1 als personale Kompetenz die eigenverantwortliche Lernprozesssteuerung und wertschätzende Kommunikation aufgeführt wird.
- Gleiches gilt im Modul 2 für die Informationsinteressen und nicht für die Wirtschaftsinteressen im Bereich der personalen Kompetenzen.
- Wieso wird nur im Modul 6 der Ausbau einer professionellen Feedbackkultur in Zusammenhang mit beruflicher Informatik gebracht und nicht auf alle Bereiche ausgeweitet?
- Im Modul 5 ist die Ausrichtung der Fachkompetenz auf MKU (z.B. Handwerksbetriebe) in Bezug auf unternehmerische Selbstständigkeit nicht erkennbar.

Die Industrie- und Handwerkskammern müssen in der Lage sein, die Voraussetzungen für Weiterqualifikationen in ihre Ausbildungserlasse zu berücksichtigen und diese entsprechend anzupassen.

Für Rückfragen steht Ihnen der Landeselternrat über die Geschäftsstelle zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Cindy-Patricia Heine
1. Vorsitzende
Landeselternrat Niedersachsen
